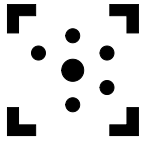


Tischvorlage der 22. Sitzung des 27. Studierendenrates am 25.09.2017

Ort: Burse zur Tulpe (Hallischer Saal)
Zeit: 29:00 s.t.



Tagesordnung der 22. Sitzung des 27. Studierendenrates am 25.09.2017

Ort: Hallischer Saal (Burse zur Tulpe)
Zeit: 19:00 s.t.

- TOP 00** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)
- TOP 01** Haushaltssperre auflösen (19:05)
- TOP 02** Angestelltenbelange (19:15)
- TOP 03** ReferentInnenbelange (19:30)
- TOP 04** Erstsemesterparty (19:45)
- TOP 05** Wahl Referat Organisation (20:00)
- TOP 06** Mittelfreigabe AK quer einsteigen (20:10)
- TOP 07** Finanzanträge (20:15)
- a. Emergency in cinema –Medizin-Ethik-Recht
 - b. Hughs & Kisses [XOXOX]
 - c. Dance oft he Islands Indonesischer Kulturabend
 - d. Aufgetaucht - Psychologie und Gesellschaftskritik
 - e. Jutta Ditfurth „Warum die Juden?(...)“
 - f. Forum Legal Gender Studies
 - g. Jüdische Kulturtage in Halle ´17-Tanzworkshop
 - h. Studentenfutter
- TOP 08** Entlastung Finanzer 2016 (21:30)
- TOP 09** Jahresabschluss 2016 (21:35)
- TOP 10** Quartalsstand (21:45)
- TOP 11** Antrag Kackhocker (22:10)
- TOP 12** Antrag Ente (22:25)
- TOP 13** Berichte der SprecherInnen (22:40)
- Vorsitzende
 - Finanzen
 - Soziales
 - Sitzungsleitung
 - FSR-Koordination
- TOP 14** Sonstiges (22:50)

Referatsbericht „Äußere Hochschul- und Bildungspolitik“

Zuletzt hatte ich der Landespolitik das Schreiben zum Umzug des Landesstudienkollegs geschickt, darauf kam bisher nur eine Empfangsbestätigung am 12.9. von den GRÜNEN mit dem Hinweis, dass die Selbstverwaltung der Universitäten allerdings Zurückhaltung der Landespolitik bei Fragen der inneren Organisation der MLU verlangt. Daher wurde dem StuRa empfohlen sich auch insbesondere mit den Gremien der MLU in Kontakt zu treten – Danke für den Hinweis! Ich hab darauf hin nochmals auf das Schreiben verwiesen und auf die Passage, wo erklärt wird, dass dies in Zusammenarbeit mit der entsprechenden Abteilung der Universität geschehen ist. Nächste Woche werde ich die Angeschriebenen nochmals an Ihre Antwort auf das Schreiben erinnern, dann hatten Sie 3 Wochen Zeit!

Der Toilettenhocker ist installiert und wurde bereits mehrfach benutzt und bewertet. Die Bewertung reicht von 3 bis 5 von möglichen 5 Sternen, d.h. positiv im Durchschnitt!

Beste Grüße

Dörte

Lieber Studierendenrat,

hiermit bewerbe ich mich für das Amt des Referenten für Veranstaltungen.

Bereits seit längerem bin ich in den Strukturen des Studierendenrates aktiv – lange Zeit als Wahlleiter, in der aktuellen Wahlperiode als Vorsitzender Sprecher des Sprecherkollegiums.

In der nächsten Wahlperiode gehöre ich dem Stura nicht als Mitglied an.

Im aktuellen Jahr habe an der Organisation des Campusfestes mitgewirkt. Zusammen mit unserem Angestellten für Öffentlichkeit organisierte ich die Treffen der Arbeitsgruppe und der Universität, hatte Kontakt mit dem Veranstalter und war auch an beiden Tagen auf dem Veranstaltungsgelände tätig.

Außerdem habe ich in diesem Jahr die Wahlparty des Studierendenrates organisiert.

Über die in der Ausschreibung genannten Tätigkeiten hinaus, möchte ich mich insbesondere darum kümmern, dass es in Zukunft zu weniger Überschneidungen von Partys und Veranstaltungen der FSRs kommt. Im WS 16/17 gab es z.B. den Umstand, dass vier Erstsemesterpartys an einem Tag stattfanden. Folge waren geringere Einnahmen für jeden der Fachschaftsräte. Dafür möchte ich mit dem Sprecher für Fachschaftskoordination zusammenarbeiten.

Neben meinem Studium bin ich seit 3 Jahren selbstständig im Bereich Eventmanagement und als DJ tätig. Dadurch bin ich mit vielen Akteuren in diesem Gebiet vernetzt und besitze Erfahrung in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Das möchte ich nutzen, um die Veranstaltungen des Studierendenrates weiter zu verbessern.

Es würde mich freuen, mich als Referent auch in Zukunft für die Studierendenschaft einsetzen zu können.

Viele Grüße

Axel Knapp

Liebe SitzungsleitungskollegInnen, lieber StuRa,

hiermit möchte ich meine Bewerbung für das neue „Referat für Veranstaltungen“ einreichen. Ich habe auf der letzten StuRa-Sitzung erstmals davon gehört und mich sofort angesprochen gefühlt. Schon als kleiner Junge war es meine Leidenschaft, Veranstaltungen zu organisieren. Im Kindergarten war ich Vorsitzender der Igelgruppe und habe zusammen mit meiner Erzieherin einen Ausflugstag in die örtliche Polizeistation organisiert. In der Schulzeit war ich zwei Jahre lang Mittelstufensprecher und anschließend zwei Jahre Schülersprecher des „Gymnasiums im Kannenbäckerland“ und habe in dieser Zeit das Organisieren lieben gelernt. Wir haben verschiedenste Veranstaltungen aufgezogen, bspw. Benefizläufe wie „Run for Ruanda“ oder auch „Run for Good“ und Spendenaktionen gestartet. Dies sind unter anderem auch Veranstaltungen, die ich mir im Aufgabenfeld des Referats für Veranstaltungen vorstellen könnte - natürlich mit Zusammenarbeit des Sport- und Gesundheitsreferats. Nebenher war ich viele Jahre lang in Sportvereinen aktiv und habe Basketballturniere in meiner Heimatstadt organisiert und ausgerichtet. Des Weiteren habe ich in meinem Freiwilligendienst 2014/15 in Südafrika mit Freunden einen Verein gegründet, der sich um den Schulbesuch von Kindern kümmert. Für diesen Verein haben wir 2015 den Sonderpreis der Stiftung Filippus Engel gewonnen. Highlight ist aber sicherlich, neben der „Person of the Year“ 2006, der Friedensnobelpreis 2012! Ohne Organisation wäre das alles nicht möglich gewesen.

Im StuRa bin ich seit einem Jahr Mitglied der AG Campusfest und konnte so schon beleuchtende Einblicke in die Arbeitsweise für ein solches Festival gewinnen. Das möchte ich gerne vertiefen und habe auch noch weitere Ideen für Veranstaltungen, die vom StuRa organisiert werden könnten. Im neuen StuRa bin ich nicht als gewähltes Mitglied dabei, sodass einem Referat nichts im Wege steht.

Ich hoffe, ich konnte euch von meinem Organisationstalent und meiner Motivation überzeugen und freue mich sehr über euer Vertrauen! Ich kann leider an der kommenden Sitzung nicht teilnehmen, da ich zu diesem Zeitpunkt im Ausland verweile (so ein Urlaub erfordert übrigens auch viel Organisation!). Im Falle meiner Wahl würde ich das Amt aber natürlich antreten.

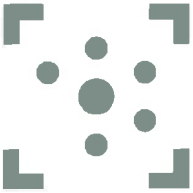
Nur die besten Grüße an euch!

Kolja

Der AK que(e)r_einsteigen hat sich dazu entschlossen, sein Programm im kommenden Semester bunter zu gestalten. Deshalb soll als erste Veranstaltung ein Konzert mit zwei Hiphop-Acts und Aftershowparty am 4.11. im LaBim stattfinden. Dafür benötigen wir 1000€ und bitten um die Freigabe. In den vergangenen Monaten wurde sparsam gewirtschaftet, weshalb die benötigte Summe im Budget frei ist.

376 - 20.09.2017

Formular drucken



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 15.09.17

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Studentenfutter
Veranstaltungsort: Welcome Treff
Art der Veranstaltung: Kulturveranstaltung
Veranstaltungszeitraum: von 01.11.17 bis: 31.01.18

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Ucar Vorname: Hava Anschrift siehe Blatt -3-
an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Denk, Aysegül ; Ersen, Aklime

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Bei Studentenfutter handelt es sich um ein Projekt, dass Studierenden eine Plattform zum kulturellen Austausch bietet und Hintergrundwissen über verschiedene Regionen vermittelt. Ziel unseres Projektes ist die Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Studierenden. Dabei soll die Möglichkeit geschaffen werden den eigenen Horizont zu erweitern, um Vielfalt und Toleranz zu fördern. - siehe Antrag -

Zielgruppe: Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 30 davon Studierende: 27

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): /

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Förderung von Vielfalt und Toleranz sollte nicht materiell eingeschränkt werden.

Antragssumme an den Studierendenrat: 500,-

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☒ ja, und zwar:

Technikausleihe: Beamer
Kontaktvermittlung: Administratoren bei Studip (für Werbezwecke)
Vermittlung: Info Stand bei Festen/Aktionen am Campus

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☒ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Die Ausnahme bezieht sich auf Nahrungsmittel und Getränke, die für die Veranstaltung gebraucht werden. Da der Betrag von uns als Studenten im Voraus nicht gewährleistet werden kann bitten wir um einen Vor schuss.

Finanzplan

Einnahmen:

Summe	Intitutionen	Status
380 €	Hallianz Jugendfonds 2017	beantragt
475 €	House of Resources	beantragt
300 €	Hallianz für Vielfalt 2017	beantragt
500 €	StuRa	beantragt
= 1.655 €		

Ausgaben:

Summe	Position
300 €	Nutzungskosten (Strom & Wasser)
380 €	Referentenkosten/Künstlergage
400 €	Verpflegungskosten (Getränke & kulinarische Speisen)
100 €	Druckkosten
30 €	Reinigungskosten
225 €	Anschaffungskosten (Kostüme, Dekoration etc.)
= 1.435 €	

Studentenfutter

Name des Projektes:	Studentenfutter
Veranstaltungsort:	Welcome-Treff
Veranstaltungsart:	Kulturveranstaltung
Veranstaltungszeitraum:	November 2017 – Juni 2018, (einmal im Monat, in den Monaten November, Dezember, Januar, April, Mai und Juni)
Zielgruppe:	Studierende, die ihren kulturellen Horizont erweitern möchten

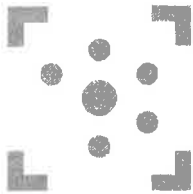
Erwartete Teilnehmerzahl: 30 Personen **davon Studierende:** 27

Kurzbeschreibung der Veranstaltung:

- Bei „Studentenfutter“ handelt es sich um ein Projekt das Studierenden ermöglichen soll einen Einblick in unterschiedliche Kulturen zu bekommen und Hintergrundwissen über verschiedene Regionen der Welt zu erlangen.
- Ziel unseres Projektes ist die Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Studierenden, um das Interesse an neuen Kulturen zu wecken. Im Vordergrund steht der gemeinsame Erwerb neuer Kenntnisse und Eigenarten der unterschiedlichen Kulturen, um damit die Möglichkeit zu bieten, den kulturellen Horizont der Teilnehmenden zu erweitern und Schnittstellen und Parallelen zur eigenen Kultur aufzuzeigen.
- Um einen kulturellen Austausch zu ermöglichen, möchten wir einmal im Monat einen Themenabend veranstalten, an dem wir eine (oder bei besonderen Gelegenheiten mehrere Kulturen) durch Vorträge, musikalische Darbietungen, Tänze und durch die Esskultur gemeinsam kennenlernen. Wichtig ist es uns dabei, Vertreter verschiedener Kulturen miteinzubeziehen, um neben dem Veranstaltungsprogramm besonders einen Raum für anregende Gespräche zu bieten, in dem Fragen zu unterschiedlichsten Kulturen gestellt werden können, um damit Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit zu fördern.

Motivation:

Als eine Gruppe von Studierenden an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die über unterschiedliche kulturelle Hintergründe verfügen, hatten wir seit unserem Studienbeginn an Interesse daran, verschiedene kulturelle Besonderheiten kennenzulernen. Da wir jedoch festgestellt haben, dass diese Vielfalt vielen Studierenden nicht bekannt ist, obwohl sie heutzutage mit dieser aufwachsen, ist es unser Anliegen, diese Heterogenität zu nutzen und mit unseren Mitstudierenden zu teilen, um gemeinsam weitere neue Kulturen kennen lernen zu können.



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 22.02.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Forum Legal Gender Studies

Veranstaltungsort: MLU

Art der Veranstaltung: Vortragsreihe

Veranstaltungszeitraum: von 24.10.2017 bis 23.01.2018

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Kappler

Vorname: Katrin

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Angela Tschech

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

Das Forum Legal Gender Studies wird seit dem WS 2015/2016 als interdisziplinäre Veranstaltung für den Wissensaustausch und die kritische Auseinandersetzung mit Recht und Gender angeboten. Die Vortragsreihe soll im WS 2017/2018 unter dem Thema "Gender im (internationalen) Strafrecht" fortgesetzt werden, weil wir ein Interesse bei den Studierenden ausmachen konnten, das durch sonstige Veranstaltungen nicht gedeckt wird. Die Vorträge sollen hauptsächlich von Universitätsangehörigen gehalten werden, es sollen aber auch externe Referent*innen eingeladen werden. Wir würden den Vortragenden gerne eine Aufwandsentschädigung zukommen lassen (abhängig vom tatsächlichen Aufwand). Die Details können dem anliegenden Konzept u. Finanzierungsplan entnommen werden.

Zielgruppe: Studierende/Wissenschaftler Erwartete Teilnehmerzahl: 30/ Vortrag davon Studierende: 20

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 0

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Unüblich bei Vortragsreihen, unerwünscht im Sinne eines barrierearmen
Wissensaustauschs.

Antragssumme an den Studierendenrat: 200

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Ausgaben	Allgemein	Aufwandse ntschädigu ng (inkl. Reisekoste n und Verpflegun gspauschal e)
Werbung (Plakate, etc.)	50 Euro	
Vorträge:		
24.10.2017 Selma Gather (Frankfurt (Oder)		150 Euro
14.11.2017 Dr. Kristin Kliemannel (Leipzig)		80 Euro
28.11.2017 Prof. Dr. Joachim Renzikowski		50 Euro
12.12.2017 Dr. Anja Schmidt (Leipzig)		80 Euro
09.01.2017 Katrin Kappler (Leipzig)		80 Euro
23.01.2017 Christina Clemm (Berlin)		150 Euro
Summe Ausgaben:		640,00 €

Einnahmen	Antrag	bewilligt
Freundeskreis der juristischen Fakultät e.V. an der MLU Halle	240,00 €	
Fachschaftsrat Jura	200,00 €	
StuRa	200,00 €	
eigene Mittel:	nicht vorhanden	
Summe Einnahmen:		640 €

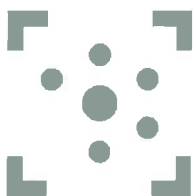
Spalte1	Spalte2	Spalte3	Spalte4
Einnahmen	(Beispielrechnung)		
Status		beantragt	bewilligt
	Freundeskr	240,00 €	0,00 €
	FSR	200,00 €	0,00 €
	StuRa	200,00 €	0,00 €
		640,00 €	0,00 €

Forum Legal Gender Studies im WS 2017/2018: Gender im Strafrecht

- Jeden 2. Und 4. Dienstag im Medienraum (Mel) -

In diesem Semester wollen wir den Fokus auf Gender im Strafrecht legen und aktuelle Probleme im nationalen und internationalen Recht aus einer interdisziplinären Perspektive erörtern. Geschlechtsspezifische Straftaten wurde lange Zeit sowohl im nationalen als auch im internationalen Recht toleriert und nicht vollumfänglich strafrechtlich aufgearbeitet. Mittlerweile sind aber deutliche Fortschritte erkennbar. Trotzdem wollen wir auf bestehende Konfliktlagen hinweisen und über Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren: Welche rechtliche Handhabe gibt es gegen Hate Speech? Welche Bedeutung spielt der Konsens bei sexuellen Aktivitäten? Und welche Rolle nimmt das internationale Recht bei der Bekämpfung geschlechtsspezifischer Straftaten ein?

- | | |
|------------|--|
| 24.10.2017 | Sexist Hate Speech – Problemlagen und rechtliche Handhabe (Arbeitstitel)
Selma Gather, Frankfurt (Oder) (angefragt) |
| 14.11.2017 | Sodomie. Von der Natur des Unnatürlichen
Dr. Kristin Kliemann, MLU |
| 28.11.2017 | Menschenhandel zur Ausbeutung der Sexualität
Prof. Dr. Joachim Renzikowski, MLU |
| 12.12.2017 | Pornographiestrafrecht
Dr. Anja Schmidt |
| 09.01.2018 | Die Verfolgung wegen der sexuellen Orientierung und der
Geschlechtsidentität als Verbrechen gegen die Menschlichkeit
Katrin Kappler, MLU |
| 23.01.2018 | Die Neufassung der §§ 177 ff. StGB
Christina Clemm (angefragt) |



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 8.09.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Vortrag Jutta Ditfurth "Warum die Juden? (...)"

Veranstaltungsort: Lutherhotel Wittenberg

Art der Veranstaltung: Vortrag mit anschließender Diskussion

Veranstaltungszeitraum: von 13.10.2017 bis: 18-22 Uhr

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Zapfe

Vorname: Linda

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Albicker, Steffi (Der Antrag wird vom Verein Gesellschaftspolitik (Student. Verein) gestellt)

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

Vortrag mit Jutta Ditfurth: "Warum die Juden? Moderner Antisemitismus - von Luther über die völkische Querfront bis zur BDS-Kampagne", der im Rahmen einer Veranstaltungsreihe, die sich kritisch mit Martin Luther auseinandersetzt in Wittenberg stattfinden wird. Im Anschluss an der Vortrag wird eine Diskussion stattfinden. Der Antrag wird vom Verein Gesellschaftspolitik gestellt, der zum größten Teil aus aktiven Studierenden besteht.

Zielgruppe: Studier./Gäste Ref.Jubiläum Erwartete Teilnehmerzahl: 100 davon Studierende: 40-50

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 0 Euro/ 5 Euro

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Für Studierende soll die Veranstaltung umsonst sein, andere Gäste (Anwohner, Besucher und Gäste im Rahmen des Reformationsjubiläums etc.) werden fünf Euro erhoben, um einen Teil der Kosten zu decken.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1.000 (eine Rückzahlung ist geplant, siehe Finanzplan)

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☒ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn die Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Die Referentin Jutta Ditfurth möchte ihr Honorar bereits vor der Veranstaltung erhalten.

Finanzplan

Gesamt

Posten	Ausgabe	Einnahme
Förderung Landeszentrale		500
Eintritt*		300
Eigenmittel		500
Stura MLU		1000
Reisekosten Jutta*	80	
Veranstaltungsort Miete	400	
Honorar Jutta Dittfurth	1070	
Unterkunft Jutta Dittfurth*	80	
Flyerwerbung	101,44	
Onlinewerbung*	30	
Plakatwerbung (75Stk.)	37,09	
Gesamt:	1761,44	2300
Rückzahlung an Stura:	538,56	

Kosten vorher nachher		nach der VA		vor der VA	
Posten		Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme
Förderung Landeszentrale			500		500
Eintritt*			300		1000
Reisekosten Jutta*		80		400	
Unterkunft Jutta Dittfurth*		80		1070	
				101,44	
				30	
				37,09	
Summe:		160	800	1638,53	1500
* geschätzt				Differenz:	-138,53
Enddifferenz (Rückzahlung Stura):		501,47			

Jutta Ditfurth: »Warum die Juden? Moderner Antisemitismus – von Luther über die völkische Querfront bis zur BDS-Kampagne«.

Aufklärung & Polemik, Vortrag & Diskussion.

Zum Inhalt:

Antisemit*innen verstehen einander auf einem Abstraktionsgrad, der 2.000 Jahre gereift ist. Über „den Juden“ müssen Antisemit*innen nur noch raunen, sie müssen jüdische Menschen nicht einmal mehr erwähnen, die judenhassende Botschaft wird von ihren Anhänger*innen dennoch begriffen. Alle alten antijüdischen Stereotype haben sich erhalten – bei Nazis und Rechtspopulist*innen ohnehin, bei sich als Demokraten verstehenden Bürger*innen, aber auch in bestimmten Fraktionen der Linken.

Heute sickern im Schatten der großen rassistischen Welle alle Spielarten des Judenhasses in neue soziale Milieus. Sie schleppen alle alten Formen des Antisemitismus mit sich und die existieren heute alle gleichzeitig: vom christlichen Antijudaismus über den rassistischen und den strukturellen, den schuldabwehrenden bis zum neueren antizionistischen Antisemitismus. Auch die alten Hass-Bilder haben die Jahrhunderte überlebt, manchmal in neuem Gewand: Jüdinnen und Juden als Christusmörder, als fädenziehende Weltherrscher, als Brunnenvergifter und Kindsmörder, als wurzel- und heimatlose Intellektuelle und revolutionäre Kosmopolit*innen. Vieles davon fließt unter dem Dach der antisemitischen BDS-Kampagne zusammen (BDS = Boycott, divestments, sanctions), welche die Existenz Israels angreift.

Martin-Luther: Protoaufklärer oder falsche Ikone?

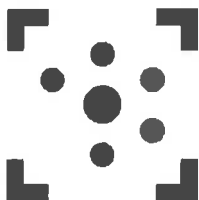
Eine Veranstaltungsreihe von *Gesellschaftspolitik e.V.*

500 Jahre Reformation: Für Kirche, Staat und besonders jene ostdeutschen Bundesländer, die sich mit Luther als lokaler Ikone schmücken dürfen, ist das jede Menge Grund zu feiern. Drei sogenannte Nationale Sonderausstellungen widmen sich dem wahlweise zum ersten Aufklärer, Proto-Demokraten oder Revolutionär stilisierten Luther. Die Tourismusbranche zieht mit und verkauft fleißig Luther-Playmobilfiguren, Luther-Badewadeentchen, Luther-Nudeln, Luther-Bier, Luther-Räuchermännchen. In Wittenberg werden zu den Luther-Feierlichkeiten rund tausende Menschen pro Tag erwartet, Pensionen und Hotels sind darauf eingestellt. Vom „Lutherjahr“ erhofft man sich also vor allem ein gutes Geschäft. Doch warum wird Luther gefeiert, was wird gefeiert und was wird dabei eher unter den Tisch gekehrt?

Mittlerweile ist Kirche und Bildungsbürgertum hinlänglich bekannt, dass Luther nicht nur gute Seiten hatte. Vor allem seine Einstellung und Äußerungen gegenüber Juden können schwerlich ins gute Licht gerückt werden und sind Gegenstand zahlreicher innerkirchlicher und öffentlicher Debatten. So distanzierte sich die EKD-Synode zum 500. Reformationsjubiläum entschieden von Luthers Judenfeindschaft und die Website für das Reformationsjubiläum 2017 hat eine eigene Themenseite zu „Luther und die Juden“. Der Kirchenhistoriker Thomas Kaufmann geht – wie man in einem Artikel auf jener Seite lesen kann – sogar soweit, den Antisemitismus als „genuines Luthererbe“ zu bezeichnen.

Was fehlt, ist die tiefer gehende Analyse des Luther'schen Denkens, das vor allem durch einen Kult des Innerlichen, durch Arbeitswahn und Judenhass gekennzeichnet ist. Und so reiht man sich in Wittenberg 2017 dann doch stillschweigend ein in die Tradition der Lutherfeierlichkeiten. Zu dieser Tradition gehört zum Beispiel, dass auf Einladung des Oberbürgermeisters Wittenbergs und des Direktors der Lutherhalle Hitler persönlich an den Feierlichkeiten anlässlich des 450. Geburtstages des „urdeutschen Dr. Martin Luthers“ im Jahr 1933 teilnahm und durch ein Spalier von deutsch grüßenden SS-Offizieren zum Festtagsgottesdienst schritt. Zur Tradition der Reformationsfeierlichkeiten gehört auch, dass zu Ehren des „größten Antisemiten seiner Zeit“ – an Luthers Geburtstag 1938 – in Deutschland Synagogen brannten, jüdische Geschäfte geplündert und Juden zu Tausenden deportiert und umgebracht wurden.

Mit drei Vorträgen wollen wir die Nachwirkungen Luthers und der Reformation diskutieren. So wird zunächst Jutta Ditzfurth darlegen, wie sich der Judenhass Luthers tradiert und gewandelt hat und in den modernen Antisemitismus eingegangen ist, der auch heute noch virulent ist. Christoph Türcke beleuchtet Luthers theologische Kategorien und setzt sie in den geschichtlichen Kontext, wobei er vor allem dem Zusammenhang zwischen der Luther'schen Theologie und dem Wandel von Herrschaft in der Neuzeit nachgeht. Schließlich analysiert Klaus Thörner in seinem Vortrag den Luther'schen bzw. protestantischen Arbeitsethos, der unmittelbar in Zusammenhang steht mit dem modernen Antisemitismus.



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 07.09.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Aufgetaucht - Psychologie und Gesellschaftskritik

Veranstaltungsort: Reil 78

Art der Veranstaltung: Vortragsreihe

Veranstaltungszeitraum: von 26.10.2017 bis 28.02.2018

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Golle

Vorname: Julia

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Kuppe, Julian; Sperschneider, Konrad, Stuhler, Hannah

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Wir planen als »aufgetaucht« eine weitere Vortragsreihe, die sich mit der Verbindung von Psychologie und Gesellschaftskritik beschäftigt. Wir gehen davon aus, dass ohne Psychologie, die mit den subjektiven Entsprechungen der gesellschaftlichen Verhältnisse befasst ist, eine kritische Auseinandersetzung mit ebendiesen Verhältnissen nicht möglich sein wird. Geplant sind insgesamt fünf Vorträge. Diese befassen sich mit der Anwendung der Psychologie in Psychotherapie und Psychiatrie, sowie dem psychologischen Verständnis von Alltagsbewusstsein und der Verarbeitung und Abbildung von Gesellschaft im Film. Die grundlegende Frage, was Psychoanalyse mit Gesellschaft zu tun hat, wird in einem weiteren Vortrag aufgegriffen.

Zielgruppe: Psychologiestudierende /Int: Erwartete Teilnehmerzahl: 30 davon Studierende: 20

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : /

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

um niemanden auszuschließen oder abzuschrecken

Antragssumme an den Studierendenrat: 1168€

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ ja ☐ nein, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Stura Gebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Übersicht Aufgetaucht-Veranstaltungen WS 17/18

26.10. Die Macht der Psychotherapie im Neoliberalismus / Angelika Grubner (Wien)

Anreise: 332 € / Hotel: 68 € / Honorar: 150 €

23.11. Gesellschaft und Film / Filmanalyse / Wolfgang M. Schmitt (Neuwied)

Anreise: 208 € / Hotel: 68 € / Honorar: 150 €

30.11. Abwehr und Alltagsbewusstsein / Caroline Alisa (Berlin)

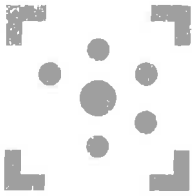
Anreise: 96 € / Honorar: 150 €

25.1.18 Antipsychiatrie / Christian Küpper (Berlin)

Anreise: 96€ / Honorar: 150€

Termin offen. Psychoanalyse als Sozialwissenschaft / Michael Schüßler (Halle)

Honorar: 150 €



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 01.08.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Dance of the Islands Indonesischer Kulturabend

Veranstaltungsort: Diakoniewerk Halle

Art der Veranstaltung: Kunstveranstaltung

Veranstaltungszeitraum: von 14.10.2017 bis: 14.10.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Effendi

Vorname: Sumaya

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Ratna Kencana Wolfram, Daniel Ariel Yobel

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

Der indonesische Abend ist ein Kulturabend, der dazu einlädt, die einzigartige Kultur Indonesiens mit seinen zahlreichen Facetten und unterschiedlichen Volksgruppen, die auf dem Inselarchipel leben, kennenzulernen. Um dem deutschsprachigen Publikum diese Erfahrung nicht vorzuenthalten, hat sich der PPI Halle (Vereinigung indonesischer Studenten) das Ziel gesetzt zum ersten Mal einen Kulturabend hier in der Stadt zu veranstalten, wo traditionelle Tänze und Gesang aufgeführt werden, Infostände aufgestellt und indonesische Speisen und Getränke angeboten werden. Das Projekt wird dabei von indonesischen Studenten der Martin-Luther-Universität und dem Landesstudienkolleg geplant und durchgeführt.

Zielgruppe: Hallenser und Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 150 davon Studierende: 100

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 7 €

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1.000

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn die Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Finanzplan Indonesischer Kulturabend - Dance of the Islands

Grund	Ausgaben (in €)	Beschreibung
Ort	595	Diakoniewerk Halle
Gastronomie	1200	Zusammenarbeit mit dem Restaurant „Makanan“ Leipzig
Dekoration	200	
Werbung	150	
Dokumentation	70	
Veranstaltung		
Transport	310	
Künstlergage	500	
Tombola	-	
Equipment	1000	
gesamt	4025	

Grund	Einnahmen (in €) vorauss.	Beschreibung
Reisebüro	810	beantragt
StuRa	1000	beantragt
Techniker Krankenkasse	220	beantragt
Botschaft Indonesiens	795	beantragt
Eintritt	1050	
gesamt	3875	



PPI Halle
Dari Pelajar Untuk Pelajar

Dance OF THE *Islands* 2017

SAMSTAG, 14. OKTOBER 2017

16.00 - 20.00 Uhr

DIAKONIEWERK HALLE

Lafontaine str. 15, 06114 Halle (Saale)

Aufführungen:

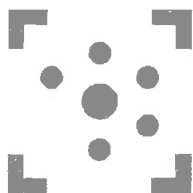
Traditioneller Tanz Traditionelle Musik

Ticketpreis:

€ 7,00

(inkl. Speisen, Getränke ausgeschlossen)

*****PLATZ FÜR SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER*****



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 07.08.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: HUGS & KISSES [XOXOX]

Veranstaltungsort: Hühnermanhattan

Art der Veranstaltung: Theater

Veranstaltungszeitraum: von 16.11.2017 bis: 26.11.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Heß

Vorname: Christian

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

Das Theaterstück HUGS & KISSES [XOXOX] befasst sich mit Fragen von Bindung, Liebe, Verantwortung, Rollenvorstellungen und Angst. Konsistente Charaktere im klassischen Sinne gibt es nicht. Vielmehr schlüpfen die Darstellenden permanent in wechselnde Rollen und Konstellationen, in denen sie mit Bindung umgehen, sie suchen oder ablehnen, oft im Widerspruch zu ihren Bedürfnissen. Ausgehend vom Text des Autors und Regisseurs Christian Heß wird mit den vier Darstellenden ein szenisches Konzept erarbeitet und auf der Bühne präsentiert. Dabei sollen Sprach- und Verhaltensmuster sowie geschlechtsspezifische Rollenvorstellungen aus dem Alltag erkennbar werden und somit einer kritischen Reflexion durch die Rezipierenden zugänglich. Angedacht sind 5 Vorstellungstermine.

Zielgruppe: Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 150 davon Studierende: 125

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 4/5€

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 950

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☒ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Für die Theaterproduktion müssen im Vorhinein verschiedene größere Ausgaben geleistet werden (Kostüme, Requisiten, Plakate/Flyer, etc. - siehe Finanzplan), die schwer privat stemmbar sind.

FINANZPLAN

für die Aufführung von *HUGS & KISSES [XOXOX]*

Mitte/Ende November 2017

Einnahmen:

Summe	Institution	Status
950,00 €	Stura	beantragt
625,00 €	Eintrittsgelder	Zu erwarten

Summe:

1575,00 €

Ausgaben:

Summe	Position
300,00 €	Kostüme
50,00 €	Make up
200,00 €	Werbung (Plakate & Flyer)
150,00 €	Druckkosten (Texte, Programme)
200,00 €	Requisiten
50,00 €	Technik

Summe:

950,00 €

HUGS & KISSES [XOXOX] – Konzept & weitere Informationen

INHALT/REGIEKONZEPT

Das Drama ist eine Zusammenstellung von Monologen, Dialogen, Gruppenszenen und Chor-Elementen, verbunden mit Musik, Gesang und Choreographien, in denen Fragen von Liebe, Bindung, Verantwortung und Angst thematisiert werden. Konsistente Charaktere im klassischen Sinne gibt es nicht. Vielmehr schlüpfen die Darstellenden permanent in wechselnde Rollen und Konstellationen, in denen sie mit Bindung umgehen, sie suchen oder ablehnen, oft im Widerspruch zu ihren Bedürfnissen. Der vom Autor/Regisseur Christian Heß verfasste Text dient als Arbeitsgrundlage und wird mit und von den Darstellenden szenisch weiter entwickelt.

Es wird darauf verzichtet, geschlechterkongruent zu besetzen. In einer Art Rotationsprinzip nehmen Darstellende verschiedenste gender und sexuelle Rollen ein, teilweise über sprachliche Muster gekennzeichnet, teilweise explizit ausgestellt. Indem die Zuschauenden also beobachten können, wie Personen in jede beliebige Rolle schlüpfen und sie in ihrem Streben nach Anerkennung auszufüllen versuchen, wird die Willkürlichkeit geschlechtsspezifischer Rollenvorstellungen thematisiert.

Der Text arbeitet mit sprachlichen Mustern, die aus dem Alltag entlehnt und teils bewusst übersteigert sind, um ein Wiedererkennen bei den Zuschauenden zu ermöglichen und im Folgenden über die Brechung von Erwartungen zur Reflexion anzuregen. Über körperliche Improvisationen und Choreographien wird dazu ein nichtsprachlicher Kontrapunkt gesetzt, begleitet von verfremdenden musikalischen Einlagen.

PREMIERE

Die Premiere findet in zeitlicher Nähe mit den vier übrigen Aufführungen Mitte/Ende November statt, genaue Termine werden noch geklärt.

ANZAHL DER AUFFÜHRUNGEN

Fünf Aufführungen sind geplant.

DIE DARSTELLENDEN

Gespielt wird das Stück von vier Darstellenden, vorwiegend Studierende an der MLU, die sich auf das Werben des Regisseurs bereiterklärt haben, unentgeltlich an dem Projekt mitzuwirken. Begleitet von Improvisations- und Körpertrainings bereiten sie auf Augenhöhe mit dem Regisseur die Aufführung vor.

DER AUTOR/REGISSEUR

Christian Heß studiert seit dem Wintersemester 2011/2012 Psychologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Unter dem Künstlernamen UN CROYABLE ist er seit einigen Jahren auf Poetry Slams aktiv und ist seit einiger Zeit als Autor tätig.

PROBENZEITRAUM

Geprobt wird über ca. drei Monate, mindestens einmal die Woche.

PROBERÄUMLICHKEIT

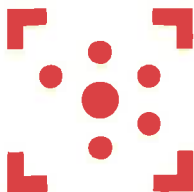
Ein Proberaum wird vom Hühnermanhattan Klub kostenlos zur Verfügung gestellt.

BÜHNE

Der Aufführungsraum wird ebenfalls vom Hühnermanhattan Klub kostenlos zur Verfügung gestellt.

379 - 21.07. 2017

Formular drucken



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 20.07.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: eMERgency in cinema - Medizin-Ethik-Recht im

Veranstaltungsort: Luchs Kino Am Zoo

Art der Veranstaltung: Film

Veranstaltungszeitraum: von 18.10.2017 bis: 14.03.2018

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Vogel

Vorname: Christiane

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: meris e.V., Interdisziplinäres Wissenschaftliches Zentrum Medizin-Ethik-Recht, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin. Luchs Kino am Zoo

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

siehe Anschreiben

Zielgruppe: Öffentlichkeit, insb. Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: mind. 30 p davon Studierende: 75%

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 5,50€/ 6,50€

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 200

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☒ ja, und zwar:

Verweis auf die Filmreihe über StuRa-Newsletter, Mail-Verteiler etc.

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:



Studierendenrat
Frau Melissa Andes
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 7
06099 Halle (Saale)

meris e.V.

c/o
Interdisziplinäres Zentrum
Medizin - Ethik - Recht
Juridicum, Raum 0.30
Universitätsplatz 5
06108 Halle (Saale)

Halle (Saale), 20.07.2017

„eMERgency in cinema – Medizin-Ethik-Recht im Film“

Sehr geehrte Frau Andes,

wie besprochen, lassen wir Ihnen für die Fortsetzung der Filmreihe im Wintersemester 2017/18 gern eine Kurzbeschreibung zukommen.

Der meris-Verein plant in Kooperation mit dem Interdisziplinären Wissenschaftlichen Zentrum Medizin-Ethik-Recht, dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie dem Luchskino am Zoo im kommenden Wintersemester (2017/18) die Fortsetzung des erfolgreich laufenden Projekts der Filmreihe „eMERgency in cinema“. Hier werden ausgewählte Spielfilme, die medizinethische und –rechtliche Themen wie Organtransplantation, Reproduktionsmedizin, Umgang mit Behinderung und Sterbehilfe behandelt.

Die Fortsetzung der Filmreihe möchte weiterhin ethische und rechtliche Aspekte der modernen Medizin mit Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit diskutieren, indem aktuelle Themen und Kontroversen thematisiert werden. So kann die theoretische Wissenschaft durch einen Bezug zur konkreten Lebensrealität von Menschen nicht nur ergänzt werden; die filmische Annäherung bietet ferner Impulse zur kritischen Auseinandersetzung.

Das Rahmenprogramm soll beibehalten werden. Experten/innen werden Einführungsreferate vor der Projektion des Films halten; nach Ausstrahlung des Films gibt es dann Gelegenheit mit den ausgewiesenen Experten/innen ins Gespräch zu kommen.

Gern möchten wir für die Fortsetzung der Filmreihe den **Studierendenrat** als unseren Partner und Sponsor gewinnen. Der StuRa setzt sich für die Interessen der Studierenden ein und verwirklicht Projektideen. Sie können uns mit einem Beitrag von **200 Euro** helfen, dass die Filmreihe weiterhin so erfolgreich bleibt und der StuRa dafür steht, den interdisziplinären Austausch – in Form einer Verbindung von Wissenschaft und Film – in der halleschen Studierendenlandschaft und Öffentlichkeit zu generieren.

Über eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Vogel

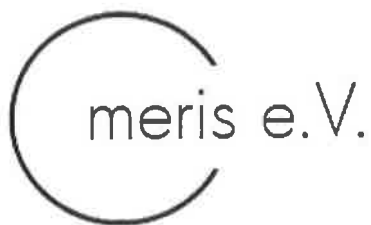
Vorstand

Dr. med. Adam Gasiorek-Wiens, M.mel.
Dipl. iur. Maria Busse, M.mel.
Dipl. Soz. Stephanie Schmidt, M.mel.
Dipl. iur. Luisa Lettrari, M.mel.
Dipl. iur. Theresa Rammelt, M.mel.
Dr. phil. Andreas Walker, M.mel.

Bankverbindung

Saalesparkasse
BIC: NOLADE21HAL
IBAN: DE33 8005 3762 0380 3192 78

Vereinsnummer: VR 1913
Steuernummer: 111/142/0942



Studierendenrat
Frau Melissa Andes
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 7
06099 Halle (Saale)

meris e.V.

c/o
Interdisziplinäres Zentrum
Medizin - Ethik - Recht
Juridicum, Raum 0.30
Universitätsplatz 5
06108 Halle (Saale)

Halle (Saale), 20.07.2017

„eMERgency in cinema – Medizin-Ethik-Recht im Film“

Sehr geehrte Frau Andes,

wie besprochen, lassen wir Ihnen für die Fortsetzung der Filmreihe im Wintersemester 2017/18 gern eine aktuelle Version unseres Kosten- und Finanzierungsplans zukommen.

Vorstand

Dr. med. Adam Gasiorek-Wiens, M.mel.
Dipl. iur. Maria Busse, M.mel.
Dipl. Soz. Stephanie Schmidt, M.mel.
Dipl. iur. Luisa Lettrari, M.mel.
Dipl. iur. Theresa Rammelt, M.mel.
Dr. phil. Andreas Walker, M.mel.

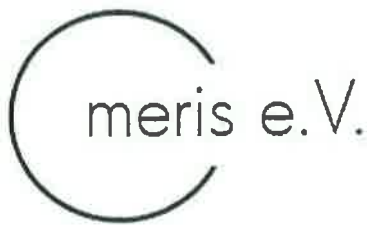
Bankverbindung

Saalesparkasse
BIC: NOLADE21HAL
IBAN: DE33 8005 3762 0380 3192 78

Vereinsnummer: VR 1913
Steuernummer: 111/142/0942

Einnahmen:

Summe	Institution	Status
200€	Fachschaftsrat Jura der MLU Halle-Wittenberg	beantragt
200€	Studierendenrat MLU Halle-Wittenberg	beantragt
300€	Interdisziplinäres Wissenschaftliches Zentrum Medizin – Ethik – Recht	vorhanden
1035,00€	Schätzung der Eintrittsgelder für sechs Filme (Einnahmen nicht kalkulierbar, vorveranschlagt sind 5,75€ Eintritt bei 30 KinobesucherInnen pro Film)	
Summe:	1735,00€	



Ausgaben:

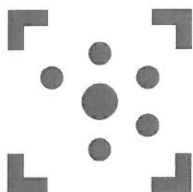
Summe	Position
1200€	Nutzungsgebühr für sechs Filme zur Amortisierung des Luchs-Kinos*
500€	Aufwandsentschädigung für 6 ExpertInnen (Fahrtkosten, Getränke, Snacks)
200€	Druckkosten
Summe:	1900,00€

*Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Luchs Kino am Zoo durchgeführt. Zur Deckung der Kosten des Luchs Kinos sind pro Veranstaltung 200€ veranschlagt. Darüber hinausgehende Einnahmen durch Eintrittsgelder verbleiben beim Luchs Kino.

Über eine Antwort auf dieses Schreiben würden wir uns sehr freuen. Für Fragen stehe ich Ihnen sehr gern telefonisch unter 0345/5573555 oder per Mail (christiane.vogel@medizin.uni-halle.de) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Vogel



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 14.08.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Jüdische Kulturtage in Halle '17-Tanzworkshop

Veranstaltungsort: Aula im Löwengebäude (MLU)

Art der Veranstaltung: Seminar - Workshop

Veranstaltungszeitraum: von 13.10.2017 bis 05.11.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Juliane

Vorname: Bischoff

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e.V. und die Jüdische Gemeinde zu Halle

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Seit den ersten Jüdischen Kulturtagen 2013 ist der Studierendenrat einer der wichtigsten Unterstützer der Kulturtage als kulturell-akademisch-gesellschaftliche Veranstaltungsreihe. Der Tanz-Abend mit live-Musik gehört dabei zu den Publikumsbeliebten der Kulturtage, der vor allem von Studierenden besucht wird. Wie die Jahre zuvor wird das "Tantshoyz" in der Aula des Löwengebäudes stattfinden, in dem das Tanzen zu live gespielter Klezmermusik zum besonderen Erlebnis wird. Durch die leicht verständlichen Tanzanleitungen von Andreas Schmitges können alle Gäste (auch ohne Vorkenntnisse) mittanzen. Musikalische Unterstützung liefert das Trio "Veretski Pass", das zu den besten Musiker*innen der internationalen jiddischen (Tanz-)Musik Szene gehört.

Zielgruppe: Studierende der MLU u.a. Erwartete Teilnehmerzahl: 60 davon Studierende: 40

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 8/10 €

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1.500

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Der Workshop wird, wie bereits seit 2013, als Programmpunkt in die jährlichen Jüdischen Kulturtage eingebettet sein. Der Studierendenrat tritt hierbei als Partner der Kulturtage auf; Organisation, Bewerbung und Durchführung des Workshops liegt in der Verantwortung der Organisatoren der Kulturtage.

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:



Freundeskreis

Leopold Zunz

Zentrum e.V.

Freundeskreis Leopold Zunz Zentrum e.V., Große Märkerstr. 13, 06108 Halle/Saale

Halle an der Saale, den 14.08.2017

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität,

vom 13.10. bis zum 05.11.2017 finden in Halle bereits zum fünften Mal die Jüdischen Kulturtage statt. Wie bereits in den Jahren zuvor sind die einzelnen Programmpunkte darauf ausgerichtet, möglichst viele alters- und Bevölkerungsgruppen in Halle und der Umgebung anzusprechen. Die einzelnen Programmpunkte wurden gewählt, um die Balance der kulturellen, wissenschaftlichen und religiösen Inhalte gewährleisten zu können.

Wie bereits seit dem Entstehen der Kulturtage hoffen wir, als Veranstalter, erneut den Studierendenrat der Martin-Luther-Universität als Veranstaltungspartner gewinnen zu können. Bisher hat der Studierendenrat den Musik-Workshop gefördert, der sich in erster Linie an Studierende der Musikwissenschaften richtete. In diesem Jahr bitten wir um die Förderung des Tanzworkshops, der ebenfalls vor allem von Studierenden besucht wird, der aber insgesamt von einer größeren Zahl von Studierenden besucht wird. Leider ist es nicht möglich, die hohe Qualität des Workshops allein durch die Teilnahmegebühren zu bieten. Eine weitere Unterstützung von Seiten des Studierendenrates ist daher überaus wichtig.

Der Workshop richtet sich vor allem an kulturell interessierte und tanzbegeisterte Studierende in Halle, steht aber auch weiteren Teilnehmern (max. 60) offen. In den vergangenen Jahren waren ca. zwei Drittel der Teilnehmer Studierende. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung, die Organisatoren der Kulturtage Getränke etc.

In diesem Jahr wird der Workshop von dem Trio *Veretski Pass* begleitet. Diese sind international erfolgreiche Musiker, die auch Erfahrung in der Begleitung von Tanzveranstaltungen haben. Andreas Schmitges ist der Tanzmeister an diesem Abend. Unter seiner Anleitung kommen alle Teilnehmenden auf ihre Kosten – ob mit oder ohne Vorkenntnisse in Jiddischen Tänzen. Er ist in ganz Europa als „tantsmayster“ unterwegs, war bereits mehrere Male für den Zentralrat der Juden in Deutschland als Workshopleiter tätig und machte das „Tantshoyz“ zu einen der Publikumsliebhaber der Jüdischen Kulturtage in Halle.

In jedem Fall wird an prominenter Stelle auf den Studierendenrat als Veranstaltungspartner hingewiesen.

Im Namen des Freundeskreises Leopold Zunz Zentrum e.V. und der Jüdischen Gemeinde zu Halle als Organisatoren der Jüdischen Kulturtage 2017 freue ich mich auf eine erneute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat.

Mit den besten Grüßen

Juliane Bischoff

Juliane Bischoff

Studentisches Vorstandsmitglied des Freundeskreises Leopold-Zunz-Zentrum e.V.

*Finanzplan für „Tantshoyz“
mit Andreas Schmitges und Veretski Pass am 1.11.2017*

Ausgaben	Summe in EUR
Künstlergage	1.500
Übernachtungen	300
Verpflegung (koscher)	100
Technik	150
Reisekosten innerhalb Halles (Taxi)	50
gesamt	2.100
Finanzierung	
Unterstützung durch StuRa der MLU	1.500
Eintrittsgeld (ca.)	600
gesamt	2.100

Der Workshop findet in der Aula des Löwengebäudes der MLU bei kostenfreier Nutzung statt.

Gesamtausgabenübersicht für die Jüdischen Kulturtage in Halle, 13.10.-05.11.2017

Summe	Kostenkategorie
15.000€	Auftrittsgage und Vortragshonorare (ges.)
2.500,00€	künstlerische Leitung
2.500,00	Bürokosten, Verwaltung, Abrechnung
2.000,00€	Reisekosten und Übernachtung
1.000,00€	Technik
1.500,00€	Pressearbeit & Website
1.500,00€	Werbung Print
800,00€	Studentenhelfer, Organisation/Durchführung/etc.
750,00€	Gema & KSK
27.550€	gesamt

Veranstaltungsorte werden v.a. über die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Stadt Halle (Saale) kostenfrei gestellt.

Einnahmenübersicht der Jüdischen Kulturtage in Halle, 13.10.-05.11.2017

Summe	Veranstaltungspartner	Status
4.000,00€	Politische Bildung	Zugesagt
2.000,00€	Zentralrat der Juden	Zugesagt
1.000,00€	Jüdische Gemeinde zu Halle	Zugesagt
2.000,00€	Stadtmuseum	Zugesagt
3.500,00€	Generalkonsulat der USA	angefragt

1.500,00€	StuRa der MLU	angefragt
700,00€	Deutsch Israelische Gesellschaft Halle-Umland	angefragt
2.500,00	Lotto Tot	angefragt
8000,00€	Stadt Halle/Saale	Zugesagt
300,00€	Spenden	?
250,00€	Anzeigen	Aufgenommen
4.000,00€	Einnahmen bei Veranstaltungen	Noch nicht abzusehen
29.750 € Gesamt		

Gesamtprogramm der Jüdischen Kulturtage in Halle, 13.10.-05.11.2017

Datum	Event	Ort
13.10.2017	Entdeckungen XVII. Studium Generale. Veranstaltungsreihe des Kurt Weill Zentrums im Rahmen des Kurt Weill Festes 2018. Vorträge, Podien und Konzerte mit internationalen Gästen	Stadtmuseum Halle
14.10.2017	Entdeckungen Tag 2	Stadtmuseum Halle
15.10.2017	Eröffnungskonzert mit Sharon Brauner und Karsten Troyke, 18 Uhr	Aula Löwengebäude
16.10.2017	Albrecht von Strauch: Erinnerungskultur in Ost und West im Vergleich – Edgar Hilsenrath und Bruno Apitz	Stadtmuseum
17.10.2017	Jüdische Gemeinden zu Gast: Vortrag Dr. Ruth Röcher: Geschichte und Gegenwart der Jüdischen Gemeinde Chemnitz	Synagoge
18.10.2017	Prof. Dr. Uwe Wolfradt: Emil Utitz (1883-1956). Ein Hallescher Psychologe und der NS-Terror	Stadtmuseum Halle
19.10.2017	Konzert Simkhat HaNefesh	Händelhaus
20.10.2017	Offener Schabbat Abend	Synagoge
22.10.2017	Führung Jüdisches Halle mit René Zahl	
25.10.2017	LITERAtainment mit Dr. Hans-Henning Schmidt – Heine	Stadtmuseum
26.10.2017	Konzert Profeti de la Quinta (Basel) Italienisch-Jüdische Vokalmusik der Renaissance	Ulrichskirche
27.10.2017	Offener Schabbat Abend	Synagoge
29.10.2017	Führung Jüdisches Halle mit René Zahl	
30.10.2017	Filmreihe: Polnisch-Jüdisches Kino	Pusch kino
31.10.2017	Workshop mit Veretski Pass zu polnisch-jüdischer Musik / Abend Session im Brohmers	Institut für Musikwissenschaft n/Brohmers
01.11.2017	Tanzabend/Tantshoyz mit Veretski Pass	Aula Löwengebäude
04.11.2017	Filmreihe: Polnisch-Jüdisches Kino	Pusch kino
05.11.2017	Konzert Veretski Pass: Poyln	Aula Löwengebäude

Veranstaltungsorte werden v.a. über die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Stadt Halle (Saale) gestellt.

Nach vorgelegtem Jahresabschluss 2016 und guter Beurteilung durch den KPA 2016 beantrage ich hiermit laut Finanzordnung §35 folgender Finanzer für das Jahr 2016:

Tobias Furta

Raik Fischer

Eva Winde

Constanze Merckert

Melissa Andes

Einnahmen	Titel		Plan 2016	IST 2016
E1.	Beiträge aus Mitgliedschaft		271.500 €	279.360,00 €
E1.1	StuRa-SS	18.100 3,50	63.350 €	
E1.2	StuRa-WS	18.100 3,50	63.350 €	
E1.3	FSR-SS	18.100 2,20	39.820 €	
E1.4	FSR-WS	18.100 2,20	39.820 €	
E1.5	Sport-SS	18.100 0,15	2.715 €	
E1.6	Sport-WS	18.100 0,15	2.715 €	
E1.7	Sozialfonds-SS	18.100 0,40	7.240 €	
E1.8	Sozialfonds-WS	18.100 0,40	7.240 €	
E1.9	Stud.Zeitschrift - SS	18.100 0,50	9.050 €	
E1.10	Stud.Zeitschrift - WS	18.100 0,50	9.050 €	
E1.11	Aufwandsentschädigung für Sprecher und Referenten	18.100 0,75	13.575 €	
E1.12	Aufwandsentschädigung für Sprecher und Referenten	18.100 0,75	13.575 €	
E2.	Landeszuschüsse		11.056 €	10.790,00 €
E3.	Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten		1.000 €	832,54 €
E3.1	Kopien/Zuschüsse		500 €	325,00 €
E3.2	Veranstaltungen		250 €	keine Angabe möglich
E3.3	sonstige Einnahmen (z.B. Spenden)		250 €	367,54 €
E3.4	Werbeeinnahmen Stud.Zeitschrift		- €	140,00 €
E4.	Forderungen		45.500 €	50.635,31 €
E4.1	Rückzahlung von Sozialkrediten in 2014		45.000 €	50.635,31 €
E4.2	sonstige Forderungen aus den Vorjahren		500 €	
E5.	Übertrag / Überschuss zum 01.01		221.000 €	273.804,96 €
E5.1	Sichtguthaben (Bank) inkl. Liquiditätssicherung		102.250 €	91.999,32 €
E5.2	Kasse		350 €	1.107,16 €
E5.3	Übertrag UK FSR		15.000 €	86.638,54 €
E5.4	Übertrag UK Soziales		55.000 €	66.890,03 €
E5.5	Übertrag UK Sport		8.500 €	13.343,31 €
E5.6	Übertrag UK hastuzeit		8.200 €	13.826,60 €
E5.7	Übertrag Depot für FO (5%)		31.700 €	Angabe nicht möglich
Summe	Einnahmen		550.056 €	615.422,81 €

Ausgaben	Titel	Plan 2015	
A1.	Fachschaften (Summe aus E1.3; E1.4; E5.3)	94.640 €	126.396,81 €
A2.	Sozialfonds (Summe aus E1.7; E1.8; E4.1; E5.4)	114.480 €	62.754,70 €
A2.1	Beratung Verbraucherzentrale	4.000 €	320,00 €
A2.2	Kinder-Randzeitbetreuung	8.000 €	16.000,00 €
A2.3	Bafögberatung	2.000 €	2.000,00 €
A2.4	Sozialdarlehen	98.980 €	43.018,00 €
A2.5	Veranstaltungen Sozialsprecher_innen/ReferentIn	1.500 €	1.416,70 €
A3.	Sport (Summe aus E1.5; E1.6; E5.5)	13.930 €	2.620,99 €
A3.1	Sportförderung StuRa	13.930 €	2.620,99 €
A4.	Studierendenschaftszeitung (Summe aus E1.9; E1.10;E3.4; E5.6)	26.300 €	13.966,60 €
A5.	Studierendenrat	236.331 €	192.287,21 €
A5.1	Personalausgaben	82.850 €	88.256,46 €
A5.1.2	Büropersonal	49.000 €	51.458,04 €
A5.1.3	Buchhaltung (lt. Sturabschluss 400€*12 max. eingeführt)	2.000 €	1.905,06 €
A5.1.4	Wahlhelfer Hochschulwahlen (25*75€ Auszahlung)	1.500 €	2.625,00 €
A5.1.5	Aufwandsentschädigungen (Zusatzarbeiten)	2.000 €	504,00 €
A5.1.6	Kassenprüfungsausschuss	1.200 €	0,00 €
A5.1.7	Aufwandsentschädigungen (Sprecher/Referenten)	27.150 €	31.764,36 €
A5.2	Sachausgaben Interna	44.400 €	31.512,17 €
A5.2.1	Büromaterial (incl. Papier)	5.000 €	3.525,18 €
A5.2.2	Bücher/Zeitschriften	100 €	0,00 €
A5.2.3	Druckerzeugnisse / Werbemittel (Öff.Ref. 6500€)	8.000 €	7.372,26 €
A5.2.4	Hardware/Software (zus.gelegt Beschluss Jul.2010)	8.000 €	5.945,59 €
A5.2.5	Kfz Anmietung / TeilAuto	1.500 €	44,70 €
A5.2.6	Klausurtagung	2.000 €	360,65 €
A5.2.7	Kontoführung	150 €	109,11 €
A5.2.8	Kopierkosten	200 €	0,00 €
A5.2.9	Mitgliedsbeiträge	50 €	76,00 €
A5.2.10	Porto / Telefon	300 €	0,00 €
A5.2.11	Rechtsanwälte / Inkasso (für Stura = bspw. Mahnverfahren)	4.000 €	576,19 €
A5.2.12	Reisekosten für StuRa-Tätigkeit	2.500 €	1.699,50 €
A5.2.14	Sprecherkollegium (ehemals sonstiges)	1.500 €	1.424,44 €
A5.2.15	Verpflegung	3.000 €	2.425,90 €
A5.2.16	Versicherungen	5.100 €	5.411,28 €
A5.2.17	Wartung Drucker- / Kopierkosten	2.500 €	2.541,37 €
A5.2.18	Wartung sonstige Technik	500 €	0,00 €
A5.3	Ausgaben für wirtschaftliche Tätigkeiten	21.300 €	20.155,59 €
A5.3.1	Ersti-Timer	3.500 €	4.150,00 €
A5.3.2	Veranstaltung	5.000 €	3.514,62 €
A5.3.3	Rechtsberatung	3.800 €	3.547,20 €
A5.3.4	Wahlen	6.000 €	7.158,77 €
A5.3.5	Unterstützung Fachschaften	1.000 €	0,00 €
A5.3.6	Erstsemester-Arbeit	2.000 €	1.785,00 €
A5.4	Projekte / Arbeitskreise	87.781 €	52.362,99 €
A5.4.0	Mittel für Projekte	36.851 €	19.200,31 €
A5.4.1	AK Studieren mit Kind	1.500 €	1.297,91 €
A5.4.2	AK ALV	5.500 €	3.762,13 €
A5.4.3	AK Antifa	6.000 €	5.564,47 €
A5.4.4	AK Wohnzimmer	2.100 €	2.197,81 €
A5.4.5	AK queer _einsteigen	6.480 €	3.403,83 €
A5.4.6	AK Inklusion	5.000 €	4.005,22 €
A5.4.7	AK ProRat	2.000 €	159,61 €
A5.4.8	IV Lehramt	1.900 €	1.758,63 €
A5.4.9	AK Protest (aus StuRa-Haushalt 7500€ / aus Spenden E3.3 150€)	7.650 €	5.412,81 €
A5.4.10	AK Zivilklausel	2.000 €	1.038,05 €
A5.4.11	AK Ökologie und Nachhaltigkeit	2.300 €	400,26 €
A5.4.12	AK Refugees Welcome	2.000 €	1.393,47 €
A5.4.13	Rückstellungen für offene bewilligte Projekten aus 2014	6.500 €	2.768,48 €
A6.	Rücklagen	63.375 €	0,00 €
A6.1	Mindestrücklagen nach FO (5%)	31.700 €	keine Angabe möglich
A6.2	Rücklagen Hälfte von WS-StuRa-Beitrag (Liquiditätssicherung)	31.675 €	keine Angabe möglich
A7.	Verbindlichkeiten	1.000 €	
Summe	Ausgaben	550.056 €	398.026,31 €

Gesamt: 217.396,50 €

Differenz
7.860,00 €

-266,00 €

-167,46 €
-175,00 €

117,54 €
140,00 €

5.135,31 €
5.635,31 €
-500,00 €

52.804,96 €
-10.250,68 €
757,16 €
71.638,54 €
11.890,03 €
4.843,31 €
5.626,60 €

65.366,81 €

-31.756,81 €
51.725,30 €
3.680,00 €
-8.000,00 €
0,00 €
55.962,00 €
83,30 €

11.309,01 €
11.309,01 €

12.333,40 €
44.043,79 €
-5.406,46 €
-2.458,04 €
94,94 €
-1.125,00 €
1.496,00 €
1.200,00 €
-4.614,36 €
12.887,83 €
1.474,82 €
100,00 €
627,74 €
2.054,41 €
1.455,30 €
1.639,35 €
40,89 €
200,00 €
-26,00 €
300,00 €
3.423,81 €
800,50 €
75,56 €
574,10 €
-311,28 €
-41,37 €
500,00 €
1.144,41 €
-650,00 €
1.485,38 €
252,80 €
-1.158,77 €
1.000,00 €
215,00 €
35.418,01 €
17.650,69 €
202,09 €
1.737,87 €
435,53 €
-97,81 €
3.076,17 €
994,78 €
1.840,39 €
141,37 €
2.237,19 €
961,95 €
1.899,74 €
606,53 €
3.731,52 €
63.375,00 €

152.029,69 €

Antrag: Universitätsweite Implementierung von Toilettenhockern

Nach der erfolgreichen Testphase des Toilettenhockers im StuRa-Haus, ist für jeden die sehr gute Bewertung durch die Nutzer auf der Testtoilette einsehbar.

Folglich ist zu bilanzieren, dass alle Argumente für eine Ausweitung der Installation des Toilettenhockers auf alle Gebäude der MLU sprechen.

Der Antrag lautet somit: Der Studierendenrat fordert im Sinne einer nachhaltigen und inklusiven Hochschule die Ausstattung mindestens einer Damen- und Herrentoilette je Gebäude mit einem Toilettenhocker für eine aktive Gesundheitsförderung der Studierenden!

Antrag: Ruby Cups für Erstituten – MLU unterstützt die Bildungschancen von Mädchen in Afrika!

Was passiert wenn Frauen und Mädchen sich keine Frauenhygiene Produkte leisten können, wenn Binden und Tampons Luxus sind? In unseren westlichen Ländern kaum ein Problem, doch in Afrika ist dieses Szenario für viele Mädchen und Frauen Alltag! Die Firma RUBYCUP hat sich er Lösung dieses Problem angenommen und bietet an für jeden verkauften Ruby Cup einen an ein Mädchen in Kenia zu geben. Mit nur einem Ruby Cup hat sie zehn Jahre lang, also die gesamte Schulzeit, sicheren Schutz und kann ohne regelbedingte Fehlzeiten am Unterricht teilnehmen. Dies sorgt für mehr Lebensqualität und sie kann alle „Tage“ unabhängig, selbstbewusst und selbstständig durchs Leben gehen. Doch auch für die weiblichen Studierenden der MLU wäre es ein Geschenk für eine bessere Gesundheit und gleichzeitig ein finanzielles Ersparnis. Der Gebrauch von wiederverwendbaren Menstruationstassen wird von vielen Frauen und Ärztinnen empfohlen. Die Menstruationstasse wird ganz ähnlich wie Tampons verwendet – nur dass es gesünder für den Körper ist, keine bösen Nebenwirkungen hat und die Umwelt schont!

<http://shop.rubycup.com/de/soziale-mission/>

Der Antrag lautet: Ruby Cups in den Erstituten der MLU für weibliche Studierende. Im Sinne einer nachhaltigen, inklusiven Hochschule, die sich ihrer globalen Verantwortung bewusst ist, fördert die MLU nicht nur die Gesundheit und die Bildungschancen der einheimischen Studierenden, sondern unterstützt gleichzeitig soziale Projekte in Afrika.

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Sprechstunde bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Teil-Auto- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich :

- Buchhaltung Sozialdarlehen September 2015 – Dezember 2016
- Buchhaltung restliche Konten Januar 2016 – Dezember 2016
- Buchhaltung Handkasse Januar 2016 – Dezember 2016
- Jahresabschluss 2016
- Planung zweiter Finanzer – Workshop
- Lohnabrechnungen
- Handkasse
- Anschreiben Antragssteller Projekte
- Meldungen an Krankenkasse
- Treffen mit Antragstellern
- Landeszuschüsse

Projekte 2017 :

<u>Projekttopf:</u>	<u>Sporttopf:</u>
- Monstronale Festival 1800 € - Studis on Air 1500 € - Die NSU-Monologe 1500 € - Ringvorlesung Nachhaltigkeit 950€ - Bildungswochen 3000 € - Ringvorlesung Ungleichheit 800 € - Fete de la Musique 2300 € - Schulung –Präsentationstechniken 365 € - MACH Festival 1500 € - IFaTa Archäologie 1874 € - Projekt media.h 750 € - Tag d. studentischen Engagements 700 € - Transdisziplinäres Kolloquium 300 € - Chorlager der Chorespondenten 525 € - Mathecamp 330 € - Japantag 480 € - Gradumeeting 474,28€ - Tag der Nachhaltigkeit 400 € - malTHEanders Die 12 Geschworenen 600 € - Filmvorführung „Deportation Class“ 100 € - Exkursion Madrid Orientarchäologen 500 € - Nachhaltige Uni Halle–Podiumsdiskussion 350 € - Exploring Economics Summer School 500 €	- Game of Turm 2000 € - Sportfest für Jedermensch 1500 € - Sportlerinnenball 2017 400 € - Sportfestival Handballerinnen 1050 € - 7. Hochschulvergleichsturnier des akademischen Reitclubs 1930 € - Move’n’Culture 800 € - Squatty Potty 25 € - Winterball 2018 700 € (Haushalt 2018)

- Ethnolounge 630 € - haltmichFest 1500 € - Studis on Air 1500 € - Zukunftsfähige Landwirtschaft 2840 € (Hälfte Haushalt 2018) - Isle of Rock 300 € - Der AfD die Flügel stutzen 750 € - Filmreihe IG Soziologie 585,50 €	
Höhe Projekttopf : 3.776,72 €	Höhe Sporttopf: 11.495 €

Auf Anfrage Höhe nach ersten Abrechnungen:

Projekte: 5.620,48 €

Sporttopf: 11.742,06 €